

SPANIEN

**ERKLÄRUNG VON HERRN CARLOS SAN BASILIO,
VORLÄUFIGER STELLVERTRETENDER GOUVERNEUR FÜR SPANIEN**

**28. JAHRESTAGUNG DER EUROPÄISCHEN BANK FÜR
WIEDERAUFBAU UND ENTWICKLUNG**

SARAJEVO, 7.-9. MAI 2019

Im Namen Spaniens möchte ich der Regierung von Bosnien und Herzegowina für die Gastfreundschaft und Hilfe bei der Organisation der 28. Jahrestagung des Gouverneursrats der EBWE meinen aufrichtigen Dank aussprechen. Wir freuen uns besonders, dass Bosnien und Herzegowina Gastgeber dieser EBWE-Jahrestagung ist.

Im Laufe der letzten 28 Jahre hat die EBWE in ihren Einsatzländern bei der Förderung von Transformation und Wirtschaftswachstum eine entscheidende Rolle gespielt. Die DNA und Kernkompetenz der Bank liegt in ihrem einzigartigen Schwerpunkt auf der Entwicklung des Privatsektors. Aus dieser Perspektive ist die EBWE eine Institution mit der einzigartigen Fähigkeit, aufstrebende Nationen in die Lage zu versetzen, erfolgreichere und wohlhabende Gesellschaften zu werden.

Auch die Ausrichtung der Grundsätze und Strategien der EBWE an den Nachhaltigen Entwicklungszielen wissen wir sehr zu schätzen. Angesichts ihrer bedeutenden in den letzten Jahrzehnten gesammelten Erfahrungen kann die Bank eine wichtige Katalysatorrolle für ausländische Direktinvestitionen und die Lenkung von Eigenkapital und privaten Finanzströmen in die Schwellenländer spielen.

Wir freuen uns, dass die EBWE 2018 mit Erfolg einen historischen Höchststand der Geschäftsaktivität erreicht hat. Ihre Finanzergebnisse waren jedoch nicht so bemerkenswert wie in den letzten Jahren, und das Aufwand-Ertrag-Verhältnis hat die operative Schwelle von 40 Prozent überschritten. Daher begrüßen wir alle zur Umkehr dieses Aufwärtstrends ergriffenen Maßnahmen und wissen die robuste Entschlossenheit des Managements, innerhalb der Bank Finanzdisziplin zu üben, sehr zu schätzen.

Wir würdigen die Arbeit sehr, die das Management bei der Ausarbeitung der drei Dokumente geleistet hat, die dem Resolutionsentwurf beiliegen. Der vom Management vorgestellte und vom Direktorium zur Vorlage genehmigte Resolutionsentwurf ist ein guter Ausgangspunkt für zukünftige Arbeiten und eine hilfreiche Diskussionsgrundlage für die Vorbereitung des neuen Strategie- und Kapitalrahmens. Wenn wir im Geist des Resolutionsentwurfs auf dieses Ziel hinsteuern, sollten die Interessen und Besorgnisse aller Anteilseigner ihren Raum in der tiefgreifenden Analyse und den Überlegungen finden, die nötig sind, um die Richtung der zukünftigen Aktivität der EBWE zu gestalten.

In Zukunft sollte es bei den Diskussionen darum gehen, die Tragfähigkeit der EBWE daraufhin zu bewerten, ob sie in Zukunft Ländern helfen kann, wettbewerbsfähig, inklusiv, gut geführt, umweltfreundlich, widerstandsfähig und integriert zu sein. Die gegenwärtigen Einsatzländer weisen bei einer Reihe dieser Qualitäten nach wie vor Schwachstellen auf, wenn auch mit unterschiedlicher Ausprägung. Selbstverständlich sollte die Bank danach streben, mehr zu tun, wo immer man sie als zusätzlich betrachten kann. Und doch müssen Transformationswirkung und die Qualität ihrer Geschäftstätigkeit der Hauptantrieb der EBWE-Aktivitäten sein. In dieser Hinsicht sind wir dafür, dass die Bank eng mit den Einsatzländern zusammenarbeitet, um die Bedürfnisse dieser Länder effektiv anzusprechen.

Die EBWE hat die Kapazität und das Potenzial, mehr und Besseres zu leisten. Spanien ermutigt die Bank, weiter Projekte zu betreiben, die die Gleichstellung der Geschlechter fördern. Die Bank sollte auch ihre Ambitionen in Bezug auf KMU-Aktivitäten und die Bekämpfung des Klimawandels intensivieren. Abschließend sollte die Bank sich mehr anstrengen, Ländern bei der Stärkung der Governance-Kapazität und des Humankapitals als Grundlage für ein attraktives Investitionsklima, die Schaffung von Arbeitsplätzen und soziale Stabilität beizustehen. Spanien wird als engagierter Partner weiterhin eng mit der Bank zusammenarbeiten, um diese Ziele zu erreichen.

Auf die gleiche Weise sollte die EBWE ihre Zusammenarbeit mit internationalen Finanzinstitutionen sowie mit anderen Entwicklungspartnern stärken, um eine höhere Entwicklungswirkung in den Ländern mit dem größten Bedarf zu erreichen. Folglich sollte die Arbeit am Strategie- und Kapitalrahmen für 2021-2025 von den Ergebnissen der G20 Eminent Persons Group on Global Financial Governance und den Schlussfolgerungen der Gruppe von Weisen hinsichtlich der europäischen Finanzarchitektur profitieren.

Zum Schluss möchte ich dem Präsidenten, dem Management und allen Mitarbeitern für ihre ausgezeichnete Arbeit in diesem schwierigen Geschäftsumfeld danken.